Berner Woche Almanach

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

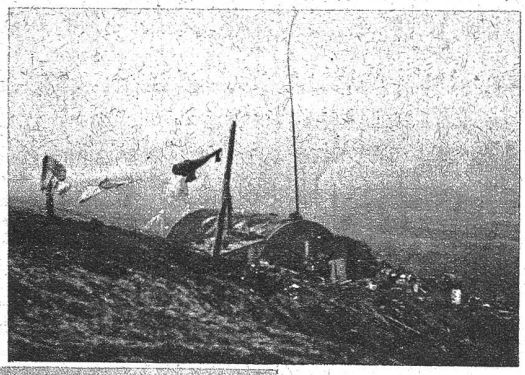
http://www.e-periodica.ch

Moderne Robinsone

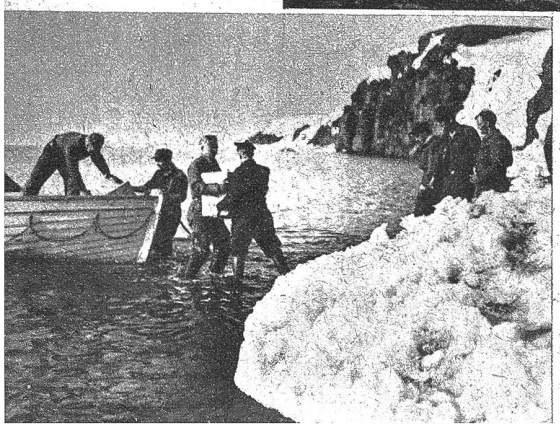
Seit Beginn des Krieges übt auf der kleinen norwegischen Insel Jan Mayen eine meteorologische Station ihre Tätigkeit aus. Die Insel liegt im hohen Norden der Arktis zwischen Grönland und Nordnorwegen. Dieser Aussenposten, der von einer kleinen Garnison bewacht wird, ist infolge seiner meteorologischen Beobachtungen eine der wichtigsten Stationen für Wettermeldungen für die den Nordatlantik nach Amerika und Russland durchfahrenden Konvois. Die auf dieser fast geisterhaften und gefahrvollen Insel arbeitenden Männer können als moderne Robinsone angesprochen werden. Abgeschlossen von jeglichem Verkehr, von Menschen, Pflanzen und sogar von der Sonne, kämpfen diese Wetterspürer nicht in erster Linie mit und gegen Waffen, sondern gegen Eis, Schnee, Kälte und Wind. Zu diesem Zweck sind die Leute mit den modernsten technischen Apparaten ausgerüstet — nicht etwa um die Naturgewalten zu besiegen —, die ihnen gestatten, wichtige meteorologische Beobachtungen zu machen, auszuwerten und die Ergebnisse an die entsprechenden Stellen weiterzuleiten. Vom Leben dieser Männer, die monatelang ihren Dienst zu jeder Stunde trotz guter Ausrüstung in primitiven Verhältnissen versehen müssen, bis die Ablösung sie wieder in ihre Heimat zurückbringt, berichtet unser Almanach. *Tic.*



Der Beobachtungsposten auf der „Takeheimen"-Station. Diese erhielt ihren Namen, weil hier fast immer Nebel herrscht, selbst wenn auf dem übrigen Teil der Insel die Sonne scheint



Die Funkerhütte. Von ihr aus werden viele der wichtigsten Wetterberichte an die meteorologischen Stationen telegraphiert. Das Klima ist rauh, und um die Hütte warm zu halten, mussten Sandsäcke, Steine und Erde längs den Mauern aufgeschichtet werden



Links:
Nach einem langen Winter erscheint das erste Versorgungsschiff. Auf der Insel gibt es keine Landungsplätze für grössere Schiffe, und sämtliche Nahrung und Munition muss mit kleinen Booten ans Ufer gebracht werden. Noch dann ist es notwendig, dass die Männer durchs Wasser waten, um den Nachschub zu holen



Das norwegische Patrouillenschiff „Namsos", das vor dem Kriege grösste Walfischfängerschiff der Welt gewesen ist, bringt eine Ablös nach der Insel

Wir erinnern uns ...

1941:

11. Die USA. stellen auf Grund des *Leih- und Pachtgesetzes* ein Zehn-Milliarden-Programm für die Englandhilfe auf.

12 März. Im «Friedensvertrag» zwischen *Thailand* (Siam) und *französisch Indochina* erzwingen die Japaner die Abtretung einiger Grenzzonen an Siam.

14. März. Es erfolgen die bisher stärksten *Angriffe der RAF* gegen *Hamburg, Bremen und Berlin.*

15. März. Ankündigung: Am 1. April wird eine «eidgenössische *Mahlzeitenkarte*» zur Ausgabe gelangen.

15. März. Amerika meldet, dass es *im Februar insgesamt 879 Flugzeuge an England geliefert* habe.

1942:

12. März. Die *Winterschlacht in Russland* erreicht einen neuen Höhepunkt. Südlich von *Charkow* gelingen den Russen tiefe Einbrüche.

17. März Der Bundesrat überträgt die Bundesstrafgerichtsbarkeit zur Verfolgung der sogenannten «*nationalsozialistischen Bewegung in der Schweiz*» an die Luzerner Strafbehörde. *Franz Burris* «eidgenössische Korrespondenz» wird beschlagnahmt. Es erfolgen 19 Verhaftungen.

1943:

15. März. Die Deutschen erobern *Charkow* zurück. Die Stadt erlebt eine neue Entvölkerung, nachdem das OKW vor der Räumung schon über 100 000 Personen zum Arbeitsdienst im Reiche abtransportiert hatte.

16. März. Im Norden, westlich von Moskau, bleiben die russischen Angriffe vor dem halb umklammerten *Wjasma* stecken.

17. März. Wir leben in der Zeit der Höchstversenkungsziffern durch deutsche U-Boote. Berlin meldet, dass *eine halbe Million Tonnen gegnerischen Schiffsraums allein in der ersten Hälfte März vernichtet* wurden. England bestreitet diese Zahlen.

1944:

11. März. Die Russen schliessen *Tarnopol* von allen Seiten ein und stossen gegen den obern Dnjestr, während sie zugleich *Nikolajew* am Schwarzen Meer umzingeln.

Die deutsche Gegenoffensive bei *Uman* beginnt.

13. März. Die Russen melden, dass sie *bei Uman* 6 deutsche Panzerdivisionen und 7 Infanteriedivisionen nebst einer Artilleriedivision zerschlugen und damit die Gegenoffensive brachen.

15. März. Cherson an der Dnjeprmündung in russischer Hand.

16. März. Die Russen erreichen und überschreiten den *Bug* auf der langen Strecke zwischen *Perwomaisk* und *Winniza.*

17. März. In Unteritalien toben unentschiedene Kämpfe um *Cassino.*

17. März. Die Russen erreichen an mehreren Punkten den obern *Dnjestr* in *Galizien.*